

Medienmitteilungen der Telekurs Group im Jahr 2000

Beförderungen/Ernennungen per 1.1.2001

Zürich, 7. Dezember 2000 (tkpd) – **Bei der Telekurs-Gruppe werden in der Schweiz per 1. Januar 2001 folgende Beförderungen/Ernennungen vorgenommen:**

EUROPAY (Switzerland) SA

Mitglied der Direktion

Rolf Hügli, Leiter Product Management & Technology

Mitglied der Direktion

Pascal Kreder, Leiter Marketing & Communication

Payserv AG

Mitglied der Direktion

Hans Bütikofer, Leiter Procurement Services

Mitglied der Direktion

Rainer Deutschmann, Leiter Informatik Produktion

Mitglied der Direktion

Konrad Flütsch, Leiter Backoffices Projects

Mitglied der Direktion

Stephan Loretan, Leiter Issuing Services

Telekurs Holding AG

Mitglied der Direktion

Claudia Harzenmoser, Leiterin Finanzielles Rechnungswesen

Mitglied der Direktion

Roger Niederer, Leiter Rechnungswesen Kartenprodukte

Medienmitteilungen der Telekurs Group im Jahr 2000

Wechsel in der Geschäftsleitung der Telekurs Holding AG

Zürich, 22. September 2000 – **Der Verwaltungsrat der Telekurs Holding AG hat an seiner letzten Sitzung davon Kenntnis genommen, dass Dr. Ann Dünki, Chief Information Officer und seit 1993 Mitglied der Geschäftsleitung, per Ende Jahr in den vorzeitigen Ruhestand tritt. Gleichzeitig hat er per 1. Januar 2001 folgende Ernennungen beschlossen:**

Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Jacques Bischoff, Geschäftsführer der EUROPAY (Switzerland) SA und gleichzeitig Mitglied der Geschäftsleitung der Telekurs Holding AG wird zum stellvertretenden Vorsitzenden (neue Funktion) ernannt.

Neue Mitglieder der Geschäftsleitung

André Bamat, Geschäftsführer der Swiss Interbank Clearing AG und Walter Wirz, Chief Financial Officer, werden zusätzlich zu ihrer jetzigen Funktion zu Mitgliedern der Geschäftsleitung ernannt.

Geschäftsleitung der Telekurs Holding AG per 1. Januar 2001

Dr. Georg Kramer, Vorsitzender

Dr. Jacques Bischoff, stv. Vorsitzender

André Bamat

Eugen Niesper

Walter Wirz

Medienmitteilungen der Telekurs Group im Jahr 2000

Telekurs SIC wird Swiss Interbank Clearing

Zürich, 31. August 2000 – **Die Telekurs SIC AG firmiert ab dem 1. September 2000 neu als Swiss Interbank Clearing AG und positioniert sich damit bereits im Namen als Drehscheibe für den Interbank-Zahlungsverkehr. SIC und euroSIC – die beiden Dienstleistungen der Swiss Interbank Clearing AG – gehören weltweit zu den innovativsten und leistungsfähigsten Clearingsystemen.**

Finanzinstitute im In- und Ausland sind auf effiziente und günstige europäische Clearingsysteme angewiesen. SIC und euroSIC – die beiden Dienstleistungen der Swiss Interbank Clearing AG – schufen sich weltweit einen ausgezeichneten Namen. Um die Firma und ihre Produkte optimal zu positionieren, entschloss sich die Geschäftsleitung der Telekurs SIC AG zur Umfirmierung in Swiss Interbank Clearing AG.

SIC und euroSIC

SIC, das Clearingsystem für Schweizer Franken, ermöglicht den teilnehmenden Finanzinstituten ein optimiertes Cash-Management und eine schnelle Abwicklung der Zahlungen in der Schweiz. euro-SIC sichert den Anschluss an die übrigen europäischen Zahlungssysteme und stellt dadurch einen effizienten Crossborder-Zahlungsgateway (Zahlungen zu und von anderen europäischen Clearingsystemen) zur Verfügung.

Über eine Milliarde Zahlungen seit 1987

Bis heute wurden über eine Milliarde Zahlungen im SIC abgewickelt. An Spitzentagen werden Transaktionen im Wert von bis zu 300 Milliarden Schweizer Franken verarbeitet. Die Anzahl euroSIC-Zahlungen stieg seit Januar 1999 stetig an. euroSIC verarbeitete 1999 insgesamt 503 000 Transaktionen, von denen rund ein Drittel Crossborder-Zahlungen waren.

Medienmitteilungen der Telekurs Group im Jahr 2000

PayNet – vom Produkt zur Firma

Zürich, 28. August 2000 – **PayNet, das seit über einem Jahr produktive System für Electronic Bill Presentment and Payment (EBPP), wird als Tochtergesellschaft der Telekurs Holding AG verselbstständigt. Die Postfinance beabsichtigt, sich an der PayNet AG zu beteiligen. Damit unterstreichen die Schweizer Finanzinstitute ihr grosses Interesse an einer möglichst raschen Ausbreitung dieses effizienten und kostengünstigen Internet-Zahlungssystems. Als Präsident des Verwaltungsrates ist Bruno Pfister, Mitglied der Geschäftsleitung der Credit Suisse, nominiert. Den Vorsitz der Geschäftsleitung übernimmt Martin Frick, bisher Mitglied der Direktion der EUROPAY (Switzerland) SA.**

Die steigende Bedeutung des E-Business sowie die Erkenntnis der Finanzinstitute, dass PayNet ideale Voraussetzungen für eine Intensivierung der Kundenbeziehungen und der Cross-Selling-Möglichkeiten bietet, führten zum Entscheid, PayNet als Tochtergesellschaft der Telekurs Holding AG zu verselbstständigen. Dieser Schritt ermöglicht zudem, dass Postfinance Aktionärin an der PayNet AG wird.

Entwickelt wurde PayNet von EUROPAY (Switzerland) SA, einer Gesellschaft der Telekurs-Gruppe, in enger Zusammenarbeit mit grossen Finanzinstituten wie Credit Suisse, UBS, Postfinance und ZKB. PayNet ist bereits seit April 1999 produktiv.

In den nächsten fünf Jahren soll sich PayNet als führende Schweizer Plattform etablieren, die es den Kundinnen und Kunden von Finanzinstituten ermöglicht, Zahlungen kostengünstig, einfach und sicher abzuwickeln. Gleichzeitig besteht das Interesse, internationale Allianzen einzugehen. PayNet soll künftige internationale EBPP-Standards berücksichtigen und prägen. Entsprechende Kontakte stiessen auf ein positives Echo.

Zusatzinformationen zu PayNet

PayNet schliesst den Kreislauf zwischen Banken, Rechnungsstellern und Rechnungsempfängern. Es ermöglicht den Rechnungsstellern, ihre Rechnungen den Rechnungsempfängern in elektronischer Form über das Netz zuzustellen. PayNet unterstützt sowohl Business-to-business- als auch Business-to-consumer-Lösungen. Das System basiert auf einem multi-bank, multi-currency und multi-language Konzept. Seit April 1999 setzen u.a. Siemens, Crossair und Murrelektronik PayNet produktiv für die Rechnungsstellung in elektronischer Form ein. Führende Software-Unternehmen und Beratungsfirmen unterstützen PayNet. Compaq, Softinc und Systor integrieren Schnittstellen für PayNet in ihre Produkte.

Weitere Informationen zu PayNet finden Sie auf der Homepage www.paynet.ch

Medienmitteilungen der Telekurs Group im Jahr 2000

Höhere Verzinsung der SECB/euroSIC-Giroguthaben

Frankfurt/Zürich, 19. Juli 2000 – **Die SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH in Frankfurt am Main, ein Gemeinschaftsunternehmen des Finanzplatzes Schweiz, erhöht ab 1. August 2000 die Verzinsung der euroSIC-Girokonti von 1% auf attraktive 2.75%.**

Der Verwaltungsrat der SECB hat an seiner letzten Sitzung dem Beschluss der Geschäftsführung zugestimmt, den Zinssatz auf Giroguthaben bei der SECB künftig an den Zinssatz der Einlagefazilität der ESCB (European System of Central Banks) zu binden. Dank der erfolgreichen Liquiditätsverwaltung für die euroSIC-Teilnehmer kann die SECB den Zinssatz für Giroguthaben auf 0.5% unter dem Zinssatz der Einlagefazilität der ESCB festlegen und ab 1. August 2000 mit 2.75% verzinsen.

Zusatzinformationen zur SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH

Die SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH ist mit der Steuerung und Überwachung von euroSIC beauftragt und stellt den euroSIC-Teilnehmern alle notwendigen Anschlüsse von und nach Euroland zur Verfügung. euroSIC ist das Bruttoabrechnungssystem der Schweiz für Zahlungen in Euro in der Schweiz und über ihre Grenzen hinaus. Bis heute haben sich 142 Banken und Finanzinstitute aus der Schweiz und aus dem Ausland (über Fernanschlüsse) bei euroSIC angemeldet, die alle zu diesem Zweck ein Girokonto bei der SECB unterhalten.

Eine entscheidende Rolle spielen die Euro-Gateways der SECB für den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr von euroSIC. Sie funktionieren seit Einführung des Euro reibungslos und werden rege beansprucht.

Als sogenanntes «out-out»-Land (weder Mitglied der Europäischen Union, noch der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion) verfügt die Schweiz über keinen, für den grenzüberschreitenden Euro-Zahlungsverkehr notwendigen, direkten Anschluss an die nationalen Euro-Clearingsysteme der EU. Dank der Mitgliedschaft der SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH an den deutschen Clearingsystemen EAF (Euro Access Frankfurt) und ELS (Euro Link Settlement) ist für euroSIC-Teilnehmer auch der Anschluss an TARGET (Transeuropean Automated Real-Time Gross Settlement Express Transfersystem) und damit an sämtliche nationalen Euro-Clearingsysteme der EU sichergestellt.

Fakten zur SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH, Frankfurt am Main

Gegründet am 27. Februar 1998

Stammkapital
9,2 Millionen Euro

Gesellschaften

- Credit Suisse Group, Zürich (25 Prozent)
- Die Schweizerische Post, Bern (25 Prozent)
- Telekurs Holding AG, Zürich (25 Prozent)
- UBS AG, Zürich (25 Prozent)

Medienmitteilungen der Telekurs Group im Jahr 2000

Verwaltungsrat

- Jörg Diethelm Auer, UBS AG, Zürich (Präsident)
- Fritz Klein, Credit Suisse First Boston, Zürich
- Dr. Georg Kramer, Telekurs Holding AG, Zürich
- Dr. Urs W. Wepf, Die Schweizerische Post, Bern
- Theo Schmid, Credit Suisse, Zürich

Sitz

Solmsstrasse 18
D-60486 Frankfurt am Main
Geschäftsführer
Horst W. Sander und Walter Stey

Hauptaktivitäten

- Führen der Girokonten
- der teilnehmenden Finanzinstitute
- Korrespondenzbank ("Single Point of Entry")
- Betreuen der Schnittstellen
- für grenzüberschreitende Zahlungen
- Steuern und Überwachen von euroSIC
- Liquiditätsmanagement für euroSIC

Kontaktpersonen:

Telekurs Holding AG
Bernhard Wenger
Pressesprecher
Telefon:+41 1 279 2220
www.telekurs.com

SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH
Horst W. Sander
Geschäftsführer
Telefon:+49 69 97 98 98 11
www.secb.de

Medienmitteilungen der Telekurs Group im Jahr 2000

Wechsel im Präsidium der Telekurs-Gruppe

Zürich, 23. Juni 2000 (tkpd) – **Der Präsident des Verwaltungsrates der Telekurs Holding AG, Prof. Dr. Hans Geiger, hat auf die Generalversammlung vom 23. Juni 2000 seinen Rücktritt erklärt. Der Verwaltungsrat bestimmte Stephan Zimmermann, Generaldirektor der UBS AG und seit zwei Jahren Mitglied des Verwaltungsrates der Telekurs Holding AG, zum Nachfolger.**

Prof. Geiger gehörte dem Verwaltungsrat der Telekurs Holding AG insgesamt während zehn Jahren an, davon die letzten drei als Präsident. Er will sich fortan verstärkt seinen Aufgaben als Ordinarius für Bankbetriebslehre an der Universität Zürich widmen.

Prof. Geiger war der erste Präsident der Telekurs-Gruppe, der unabhängig, das heisst mit keiner Aktionärsgruppe verbunden war. Zuvor hatten stets aktive Geschäftsleitungsmitglieder einer Gross- oder Kantonalbank die Präsidentschaft inne. Mit der neuerlichen Übernahme durch einen aktiven Bankenvertreter kommt das in jüngster Zeit deutlich gestiegene Interesse der Banken an der im gemeinschaftlichen Besitz befindlichen Telekurs-Gruppe zum Ausdruck.

Ebenfalls auf die Generalversammlung hin hat Bruno Bonati, Mitglied der Geschäftsleitung der Credit Suisse, seinen Rücktritt als Mitglied des Verwaltungsrates der Telekurs Holding AG erklärt. Er wird durch Bruno Pfister, ebenfalls Mitglied der Geschäftsleitung der Credit Suisse, ersetzt.

Nach den Änderungen wird sich der Verwaltungsrat der Telekurs Holding AG von sieben auf sechs Mitglieder reduzieren und wie folgt zusammensetzen:

Verwaltungsrat der Telekurs Holding AG ab 23. Juni 2000

Stephan Zimmermann, Präsident
Generaldirektor der UBS AG, Zürich

Dr. Jörg Fischer, Delegierter des Verwaltungsrates der Vontobel Holding AG, Zürich

Dr. Max Gsell, Vizepräsident
Präsident der RBA-Holding, Bern

Dr. Georg Kramer, Delegierter
Vorsitzender der Geschäftsleitung der Telekurs Holding AG, Zürich

Bruno Pfister, Mitglied der Geschäftsleitung der Credit Suisse, Zürich

Dr. André Suter, Mitglied der Geschäftsleitung der Berner Kantonalbank, Bern

Medienmitteilungen der Telekurs Group im Jahr 2000

Rekordjahr der Telekurs-Gruppe – Verdoppelung der Dividende

Zürich, 6. April 2000 (tkpd) – **Die in den Bereichen Zahlungsmittel, Zahlungssysteme und Finanzinformationen tätige Telekurs-Gruppe erzielte 1999 ein Rekordergebnis. Sie steigerte das Jahresergebnis um 49% auf 52,5 (35,3) Millionen Franken. Der konsolidierte Betriebsertrag verbesserte sich um 10% auf 717,9 (653,7) Millionen, der Cashflow um 28% auf 130,4 (101,7) Millionen Franken und die Eigenkapitalrendite stieg von 15 auf 20%. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung der Telekurs Holding AG eine Verdoppelung der Dividende von 20 auf 40% vor.**

Der Betriebsertrag des Bereichs Zahlungssysteme, zu dem EUROPAY (Switzerland) SA, Payserv AG und Telekurs SIC AG gehören, nahm 1999 um 12% auf 464,7 Millionen Franken zu. Die Transaktionsvolumina der meisten Produkte legten zu, das Kreditkartengeschäft wies ein Plus von 14% auf. Der Geschäftsbereich Finanzinformationen (Telekurs Finanzinformationen AG und zugehörige Gesellschaften im Ausland) erhöhte den Betriebsertrag um 6% auf 238,9 Millionen Franken, wovon rund ein Drittel im Ausland erwirtschaftet wurde.

Der Betriebsaufwand lag mit 648,9 Millionen Franken rund 10% über dem Vorjahr. Aufgrund der Ausdehnung der Geschäftstätigkeit erhöhte sich der Personalaufwand.

Per Ende Berichtsjahr erreichte der gewichtete Personalbestand der Telekurs-Gruppe 1815 (1788) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 291 (270) davon im Ausland.

EUROPAY (Switzerland) SA – Ausbau der Marktanteile

Die EUROCARD/MasterCard baute 1999 die Anzahl Akzeptanzstellen auf über 90 000 aus, der Umsatz stieg auf 10,8 Milliarden Franken und übertraf damit erstmals die 10-Milliarden-Grenze. SET (Secure Electronic Transaction) ermöglicht heute über 15 000 EUROCARD-KarteninhaberInnen sicheres Bezahlen im Internet. Bereits an 58 000 Verkaufspunkten schweizweit können die über 3 Millionen KarteninhaberInnen ihre ec-Karte einsetzen. Die Anzahl Transaktionen erhöhte sich um 30% auf 85 Millionen, was einem Jahresumsatz von 8 Milliarden Franken entspricht. Der Umsatz von CASH stieg auf 42 Millionen Franken und realisierte ein Wachstum von 75% gegenüber dem Vorjahr. Die Zahlungssysteme DTA (Datenträgeraustausch) und LSV (Lastschriftverfahren) verzeichneten einen Zuwachs von 6% auf 105 Millionen Transaktionen im Wert von 368 Milliarden Franken. Die EUROPAY (Switzerland) SA hat per 1. Januar 2000 ihr Kreditkarten-Issuing-Geschäft verkauft.

Payserv AG – Weitere Zunahme der Transaktionsvolumina

Das Transaktionsvolumen aller Kartendienstleistungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 20% auf über 270 Millionen Transaktionen. Die Dienstleistung Bancomat verarbeitete mehr als 100 Millionen (+10%) Bargeldbezüge und erreichte damit eine neue Rekordmarke. Mit über 87 Millionen verarbeiteten Bezügen (+31,4%) erfuhr auch EFT/POS, das elektronische System für bargeldloses Bezahlen mit Debit- und Kreditkarten am Verkaufspunkt, eine beachtliche Steigerung. 1999 verarbeitete die Payserv AG 52 Millionen nationale und internationale Bezüge mit Schweizer Kreditkarten und erstellte 10 Millionen Monatsrechnungen. Im Bereich Production Services und Informatik wuchs das verarbeitete Volumen bei den Zahlungssystemen um 13% auf 478 Millionen und beim Finanzdateninput um 80% auf 9,8 Milliarden Transaktionen.

Medienmitteilungen der Telekurs Group im Jahr 2000

Telekurs Finanzinformationen AG – Steigerung der Input-Volumen

Das Wachstum der Transaktionsvolumen setzte sich weiter fort, unter anderem durch die zunehmende Bedeutung des elektronischen Handels und die Ausweitung der Handelszeiten. Das verarbeitete Input-Volumen nahm 1999 massiv zu, an Spitzentagen wurden bis zu 67 Millionen Kurstelegramme verarbeitet. Die Display-Produkte Finvest und FinXS verzeichnen einen anhaltenden Erfolg, verstärkt durch die Integration des Valordata-Browsers. Die Migration auf die neue Generation der Valordaten-Produkte wirkte sich erstmals auf die Ergebnisse aus, der Valordata Feed (VDF) wird mittlerweile von führenden Finanzinstituten im In- und Ausland eingesetzt. 1999 konnten VDF-Kunden erstmals Bewertungskurse zur automatischen Weiterverarbeitung beziehen.

Telekurs SIC AG – Erfolgreicher Start von euroSIC

Die Anzahl Zahlungen im Swiss Interbank Clearing (SIC) nahm 1999 um 5,4% auf 142 Millionen zu. Das System führte pro Tag durchschnittlich 556 000 Zahlungen mit einem Umsatz von 169 Milliarden Franken aus. Der Tagesspitzenwert liegt bei 1,4 Millionen Transaktionen. Am 1. Januar 1999 nahm euroSIC, das Clearingsystem für Zahlungen in Euro in der Schweiz und im Ausland, seinen Betrieb auf. 1999 verarbeitete euroSIC 503 000 Transaktionen, wovon rund ein Drittel Crossborder-Zahlungen waren. Der Tagesdurchschnitt betrug rund 2000 Zahlungen, im Dezember stieg er auf 2800 Transaktionen pro Tag, was einem Umsatz von 1,6 Milliarden Euro entspricht. Die SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH in Frankfurt am Main, die den Anschluss an die anderen Euro-Clearingsysteme sicherstellt und euroSIC mit Liquidität versorgt, hat das erste Betriebsjahr erfolgreich abgeschlossen.

Medienmitteilungen der Telekurs Group im Jahr 2000

Die SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH in Frankfurt blickt auf ein ausserordentlich erfolgreiches erstes Geschäftsjahr zurück

Frankfurt/Zürich, 9. März 2000 – Die SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH in Frankfurt am Main, ein Gemeinschaftsunternehmen des Finanzplatzes Schweiz, erwirtschaftete schon im ersten Geschäftsjahr einen Überschuss. Dieser positive Trend setzte sich im laufenden Geschäftsjahr fort und ermöglicht der SECB, ab 1. April 2000 alle von euroSIC-Teilnehmerbanken unterhaltenen Guthaben auf Girokonten zu verzinsen.

Die SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH schreibt ein Jahr früher als geplant – schon im ersten Geschäftsjahr – schwarze Zahlen. Auf Vorschlag der Geschäftsführung hat der Verwaltungsrat der SECB einer Verzinsung aller von euroSIC-Teilnehmern unterhaltenen Guthaben auf Girokonten ab 1.4.2000 mit 1% zugestimmt. Damit gehört das Schweizer Gemeinschaftswerk euroSIC/SECB zu den wenigen Clearingsystemen, die Guthaben verzinsen. Die bei der SECB von Schweizer Banken gehaltenen Guthaben erfüllen die Voraussetzungen der höchsten Liquiditätsklasse gemäss Eidgenössischer Bankenkommission (1. Liquidität).

Die SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH ist mit der Steuerung und Überwachung von euroSIC beauftragt und stellt den euroSIC-Teilnehmern alle notwendigen Anschlüsse von und nach Euroland zur Verfügung. euroSIC ist das Bruttoabrechnungssystem der Schweiz für Zahlungen in Euro in der Schweiz und über ihre Grenzen hinaus. Bis heute haben sich 142 Banken und Finanzinstitute aus der Schweiz und aus dem Ausland (über Fernanschlüsse) bei euroSIC angemeldet, die alle zu diesem Zweck ein Girokonto bei der SECB unterhalten. Eine entscheidende Rolle spielen die Euro-Gateways der SECB für den grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr von euroSIC. Sie funktionieren seit Einführung des Euro reibungslos und werden rege beansprucht.

Als sogenanntes «out-out»-Land (weder Mitglied der Europäischen Union, noch der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion) verfügt die Schweiz über keinen, für den grenzüberschreitenden Euro-Zahlungsverkehr notwendigen, direkten Anschluss an die nationalen Euro-Clearingsysteme der EU. Dank der Mitgliedschaft der SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH an den deutschen Clearingsystemen EAF (Euro Access Frankfurt) und ELS (Euro Link Settlement) ist für euroSIC-Teilnehmer auch der Anschluss an TARGET (Transeuropean Automated Real-Time Gross Settlement Express Transfersystem) und damit an sämtliche nationalen Euro-Clearingsysteme der EU sichergestellt.

Fakten zur SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH, Frankfurt am Main

Gegründet
am 27. Februar 1998

Stammkapital
9,2 Millionen Euro

Gesellschaften

- Credit Suisse Group, Zürich (25 Prozent)
- Die Schweizerische Post, Bern (25 Prozent)
- Telekurs Holding AG, Zürich (25 Prozent)
- UBS AG, Zürich (25 Prozent)

Medienmitteilungen der Telekurs Group im Jahr 2000

Verwaltungsrat

- Jörg Diethelm Auer, UBS AG, Zürich (Präsident)
- Fritz Klein, Credit Suisse First Boston, Zürich
- Dr. Georg Kramer, Telekurs Holding AG, Zürich
- Dr. Urs W. Wepf, Die Schweizerische Post, Bern

Sitz

Solmsstrasse 2-26
D-60486 Frankfurt am Main

Geschäftsführer

Horst W. Sander und Walter Stey

Hauptaktivitäten

- Führen der Girokonten
- der teilnehmenden Finanzinstitute
- Korrespondenzbank ("Single Point of Entry")
- Betreuen der Schnittstellen
- für grenzüberschreitende Zahlungen
- Steuern und Überwachen von euroSIC
- Liquiditätsmanagement für euroSIC

Kontaktpersonen:

Telekurs Holding AG
Bernhard Wenger
Pressesprecher
Telefon: +41 1 279 2220
www.telekurs.com

SECB Swiss Euro Clearing Bank GmbH
Horst W. Sander
Geschäftsführer
Telefon: +49 69 97 98 98 11
www.secb.de